



German Help

สมาคมเยอรมันช่วยเหลือผู้ตกทุกข์ได้ยาก

642/6 Soi Suan Plu, Sathorn Tai Road, Bangkok 10120

Telefon: 0-2287 3761

Fax: 0-2287 3762

Mobiltelefon: 08-3233 3622

E-Mail: info@dhv-thailand.de

www.dhv-thailand.de

INFO-Brief Nr. 3 August 2008

1) Fallberichte - Leitfaden

Der Vergabeausschuss und natürlich Frau Chawla freuen sich sehr über eine engagierte Mitarbeit der Mitglieder. Wir haben zusammen nun doch schon einige Fälle betreut, was ohne die Mithilfe verschiedenster Mitglieder nicht geklappt hätte. Hier möchten wir auch gerne ein Dankeschön aussprechen! Besonders erwähnen möchten wir hier das Ehepaar Metzler/Jacoby von Ko Samui, die durch vorbildhaftes Vorgehen und exzellenter Kommunikation mit dem Vergabeausschuss beträchtlich bei der Betreuung eines akuten Falls behilflich sind!

Dennoch ist es uns ein Anliegen einen Leitfaden an diesen INFO-Brief mit anzuhängen, wie zukünftige Fallberichte aussehen sollten. Umso mehr Informationen der Vergabeausschuss und auch Fr. Chawla haben, umso ein umfangreicheres Bild können sich die Mitglieder des Ausschusses machen. Bitte verstehen Sie diesen Leitfaden als Richtlinie und als Hilfe für Sie, wenn sie den Hilfesuchenden besuchen oder mit ihm Kontakt aufnehmen. Im Einzelfall muss entschieden werden, welche Aspekte von Bedeutung sind und evtl. um diese auch ergänzt werden.

Dennoch möchten wir noch einmal betonen, **dass ohne eine klare und detaillierte Falldarstellung, der Vergabeausschuss nicht handeln kann!**

Darüber hinaus bitten wir Sie zu beachten, dass der Vergabeausschuss weder unabgesprochene Alleingänge noch eigenmächtiges Handeln von Helfern unterstützen wird. Deshalb seien Sie vorsichtig im Gespräch mit dem Hilfesuchenden. Machen sie keine Versprechungen oder Zusagen, die noch nicht mit dem Vergabeausschuss abgestimmt wurden. Damit ist schlussendlich niemandem gedient.

Den Leitfaden bekommen die Mitglieder als PDF Datei!

2) „Fr. X“ – eine Erfolgsgeschichte

Die 77-jährige Frau X war vor circa acht Jahren zusammen mit ihrem Mann nach Thailand gekommen, um mit ihrem Sohn in Phattaya zu leben. Ihr Mann ist vor etwa vier Jahren verstorben. Im Dezember 2006 starb auch der Sohn vermutlich an Herzversagen.

Im Juni 2007 hatte sich Frau X. auf ihre Terrasse gesetzt und drei Tage lang weder gegessen, noch getrunken. Die Nachbarn haben sie so aufgefunden und versuchten, ihr etwas zu trinken zu geben, was sie aber abgelehnt hat.

Die Nachbarin informierte den Hausvermieter, über die Erkrankung von Frau X, der veranlasste, Frau X. ins Krankenhaus zu bringen. Eine Anzahlung wurde von den Ersparnissen der Frau gemacht, doch war abzusehen, dass die Mittel bald ausgeschöpft sein würden.

Frau Chawla besuchte Frau X. im Kran-

kenhaus. Sie war völlig apathisch und antwortete kaum hörbar und nur einseitig. Jedoch schien sie Fragen zu verstehen. Ihr Nierenversagen war wohl auf den extremen Mangel zurückzuführen. Frau X. war damals nicht in der Lage, über ihre Zukunft zu entscheiden.

Frau Chawla organisierte den Transfer in ein Pflegeheim nach Bangkok, deren monatliche Sätze im Budget der Kranken liegen. Da sie täglich besucht wurde, blühte Frau X. regelrecht auf. Bald machte sie sogar Witze.

Ihre körperlichen Beschwerden wurden nach und nach besser. Sie konnte allmählich wieder selbst essen, schreiben, lesen, und zur Toilette. Sie hat telefonisch Kontakt mit ehemaligen Nachbarn und Freunden in Deutschland aufgenommen und ihre Kontoauszüge aus Deutschland angefordert.

Mitglieder der Besuchsgruppe überredeten sie zur Krankengymnastik zu gehen. Trotz der Schmerzen in den Knien, begann sie mit Gehübungen, so rüstete sie sich langsam auch für den Rückflug.

Frau X. fühlte sich wohl im Krankenhaus. Allerdings konnte sie weder thailändisch noch englisch sprechen, so war es wichtig, dass deutsche Helfer, mit Angestellten im Krankenhaus kommunizierten und die Abrechnung abwickelten.

Ihre Freunde aus Deutschland boten an, eine Wohnung für sie zu suchen. So wurde die Rückkehr geplant und

durchgeführt. Frau X. flog im April nach Deutschland, wo sie von ihren Freunden abgeholt wurde. Sie kann dort mit Hilfe eines Rollators zurechtkommen. Die Freunde haben Essen auf Rädern bestellt und besuchen sie täglich.



Inzwischen wurde eine Knieoperation vorgenommen und Frau X. hofft, dass sie bald besser gehen kann. Ein Mitglied des Vereins hat sie in Deutschland besucht, Sie scheint glücklich zu sein.

3) Sonstiges

Die Webpage wurde inzwischen aktualisiert. Unter der Rubrik Themen finden Sie Beiträge zu den Fragen, mit denen wir uns befassen haben.

Unter der Rubrik Information können Sie die wichtigsten Daten über den Hilfsverein herunterladen oder auf einer Seite ausdrucken, diese Fact Sheets gibt es auch auf Englisch und Thailändisch.

Verantwortlich für den INFO-Brief

Claudia Schober und Franziska Chawla

Bankverbindungen: Deutscher Hilfsverein Thailand e.V.

In Thailand Nr.0094466-00-0 Deutsche Bank, Bangkok Branch, Swift Code: Deutthbk

In Deutschland Nr. 0682534 (BLZ 100 700 24) Deutsche Bank; Swift Code: DEUTDEDBBER

Registriert in Thailand beim Arbeitsministerium unter der Nummer: ๑๕๑ 2551/1

Registriert in Deutschland beim Amtsgericht Charlottenburg/Berlin unter der Nummer: VR 26074 B

Vom Finanzamt für Körperschaften I Berlin unter Steuer-Nr.27/663/60053 vorläufig als mildtätig anerkannt und berechtigt, Zuwendungsbestätigungen nach § 50 Abs.1 EstDV auszustellen